

BAD DOBERAN

UNSER VERSPRECHEN:
NEUES FORMAT

Kostenlos testen und E-Bike gewinnen!

100 PROZENT HANDLICH.

abo.Ostsee-Zeitung.de/kompakt

Redaktion: 0381/365 410
Leserservice: 0381/38 303 015
Anzeigen: 0381/38 303 016

GUTEN TAG
LIEBE LESER



VON TIMO RICHTER

Gedankenstoß im Straßengraben

Der Frühjahrsputz ist orange. Allüberall an den Straßenrändern klauen die Frauen und Männer die Unvernunft etlicher Fahrer aus dem Unterholz, aus Gräben. So fördert zum Beispiel allein die Umgehung von Bentwisch so viel Unrat zusammen, dass sich eine Mülltonne eines Durchschnittshaushaltes ein Jahr lang locker füllen lässt. Auch bei Arbeiten zwischen Ribnitz-Damgarten und Körkwitz kommt allerhand zusammen. Ich weiß ja nun nicht, bei wem es noch nicht angekommen ist, dass Flaschen und Chipstüten nicht der Umwelt zu überlassen sind. Es zeugt jedenfalls von einer fragwürdigen Geisteshaltung. Ich fürchte, der ist nur mit Kohle, mit echten Geldschmerzen beizukommen. Was spricht gegen einen Pfand für alle Flaschen von wenigstens fünf Euro? Klar, dann stoßen die in den Gräben zusammen, die just ihre Flasche durchs Fenster entsorgt haben. Vielleicht ein Gedankenstoß.

timo.richter@ostsee-zeitung.de

IN KÜRZE

Einladung zum Frühjahrsputz

BAD DOBERAN. Zum Frühjahrsputz lädt der Schulverein des Gymnasiums Friderico-Franisceum in Bad Doberan am 19. April ab 15.30 Uhr ein. Neben Laub harken oder Blumen aussäen soll die Kräuterspirale neu bepflanzt werden. Nach getaner Arbeit gibt es Bratwurst und Brötchen.

WETTER

30% 4° 20% 5°
Min. Max.

vormittags nachmittags

15 km/h 15 km/h

06:35 19:08
19:54 06:41



Lea Gottschanderl aus Bad Doberan baute in ihrer Gesellenprüfung ein Flaschenverschließgerät für Kronkorken.

FOTO: CORA MEYER

Bad Doberans beste Azubine: „Am liebsten mag ich Schweißen“

Lea Gottschanderl legte ihre Gesellenprüfung als eine der besten ihres Jahrgangs ab

VON CORA MEYER

BAD DOBERAN. „Am liebsten mag ich das Schweißen“, sagt Lea Gottschanderl. Die 23-Jährige legte vor Kurzem ihre Gesellenprüfung zur Metallbauerin ab – als eine der Jahrgangsbesten. Lea Gottschanderl, die ihre Ausbildung bei Metallbau Ott GmbH in Bad Doberan gemacht hat, erreichte die Note 2.

Zur Prüfung angetreten waren insgesamt 66 Auszubildende der Kreishandwerkerschaft Rostock-Bad Doberan – darunter nicht nur Metallbauer, sondern auch Anlagenmechaniker, Zimmerer, Elektriker, Maler und Lackierer, Friseur, Karosserie- und Fahrzeugmechaniker, Maurer und Tischler.

Aufgabe der Metallbauer war es, ein Flaschenverschließgerät für Kronkorken zu bauen – für Lea Gottschanderl kein Problem. „Wir hatten an zwei Tagen jeweils sechs Stunden Zeit“, erzählt sie. Zu Beginn der Prüfung erhielten die Auszubildenden die Unterlagen und vorgefertigte Teile. „Dann muss man ein paar Berechnungen machen“, sagt sie. Einige Teile hätten noch auf die richtige Länge und in Form gebracht werden müssen. „Ich hatte es mir schwerer vorgestellt“,

sagt sie. „Ich hatte mehr Bammel vor der Prüfung.“

Dass es so gut lief, habe sie selber überrascht, sie hätte es ihren Mitschülern auch gegönnt. „Wir sind ja alle Freunde in der Klasse, man hilft sich auch mal.“ Letztendlich habe aber jeder auf sein eigenes Gesellenstück geachtet. „Es war knapp“, sagt die 23-Jährige, die in ihrer Berufsschulklasse die einzige Frau war. „Viele sehen das schon noch als etwas Besonderes an“, sagt sie. Im Arbeitsalltag werde sie hingegen selten anders behandelt. Chef Henryk Ott (61) freut sich über den weiblichen Mitarbeiterzuwachs im Team. „Das ist gut fürs Klima“, meint der Firmeninhaber. Fachkräfte kann er jederzeit gut gebrauchen. Insgesamt hat die Firma derzeit sieben Auszubildende.

Dass sie etwas Handwerkliches machen möchte, war für Lea Gottschanderl schon län-

ger klar. Wohin genau es aber beruflich gehen sollte, wusste sie erst einmal nicht. „Nach der 10. Klasse habe ich nicht gewusst, was ich machen soll.“ Deshalb habe sie sich für

„Ich wollte etwas machen, wo ich hinterher sehen kann, was ich geschafft habe.“

Lea Gottschanderl, Metallbauerin

ein Fachabitur in Richtung Metalltechnik entschieden – und sei dann in diesem Bereich geblieben. Beworben hatte sie sich zuvor aber auch bei Tischlereien. Dass das nicht geklappt hat, darüber ist sie heute froh: „Wenn man bei Holz zu viel abschneidet, kann man es nicht einfach so wieder dranhaken“, sagt sie augenzwinkernd.

Wichtig war der Gesellin vor allem eines: „Ich wollte

nicht in einem Büro sitzen. Ich wollte etwas machen, wo ich hinterher sehen kann, was ich geschafft habe.“ Zudem sei eine handwerkliche Ausbildung auch privat hilfreich. „Man kann selber etwas bauen.“ So könne man beispielsweise Zäune errichten oder Bleche zuschneiden. Im Berufsalltag ist Lea Gottschanderl wegen ihrer Körpergröße hauptsächlich in der Fertigung in der Werkstatthalle im Gewerbegebiet Eikboom im Einsatz und seltener auf Baustellen zur Montage. „Das ist ein bisschen schade“, sagt sie. Spaß macht es ihr aber trotzdem.

Auf das gute Prüfungsergebnis ist auch ihre Familie stolz. Sie wohnt in Bad Doberan, wo Lea Gottschanderl aufgewachsen ist und wohnt. In ihrer Freizeit spielt sie gern Volleyball und fährt Motorrad. „Mein Moped habe ich gerade verkauft, jetzt will ich einen Führerschein für eine größere Maschine machen“, sagt sie. Damit möchte sie dann die Umgebung erkunden. Größere berufliche Ambitionen hat die 23-Jährige vorerst nicht. „Ich möchte erst einmal Berufserfahrung sammeln. Und dann stehen mir ja theoretisch alle Türen offen in Richtung Meister oder Techniker.“

Was ist die Kreishandwerkerschaft?

Die Kreishandwerkerschaft Rostock-Bad Doberan ist die größte der acht Kreishandwerkerschaften im Land Mecklenburg-Vorpommern. Zu ihr gehören 19 Innungen und 612 Innungsbetriebe. Insgesamt gibt es im Raum Rostock-Bad Do-

beran 3500 Handwerksbetriebe mit rund 15 000 Beschäftigten. Im vergangenen Jahr hat es zwar einen leichten Gewinn an Auszubildenden gegeben, trotzdem konnten zahlreiche Lehrstellen nicht besetzt werden.

Theatertag und Eiersuchen in Bad Doberan

BAD DOBERAN. In Bad Doberan kommt der Osterhase zuerst: Bereits am Samstag wird das Langohr hier erwartet. Seine Eier versteckt er allerdings diesmal nicht am Kornhaus, sondern auf dem Gelände der Feuerwehr im Thünehof. Los geht es um 15 Uhr. Unterstützung bekommt der Osterhase von Dobbi, dem Stadtmaskottchen. Für die Kinder gibt es ab 14 Uhr eine Hüpfburg, Eierlaufen, einen Kuchenbasar und Stockbrot. Sie können Ostereier bemalen und sich schminken lassen. Außerdem gibt es eine Kaninchenschau. Das Osterfeuer wird um 17 Uhr am Bachgarten neben dem Münster entzündet. Zu besonderen Oster-spaziergängen lädt das Stadt- und Bädermuseum Möckelhaus. Unter dem Motto: „Friedrich Franz I. und sein Doberan – Anekdoten aus der Sommerfrische“ werden die Besucher an verschiedene Orte Doberans geführt – die Hinweise bekommen sie im Museum. Das Stadt- und Bädermuseum (Beethovenstraße 8) hat am Samstag und Sonntag jeweils von 11 bis 15 Uhr geöffnet, Karfreitag und Montag ist geschlossen.

Im Grand Hotel Heiligendamm geben Nachwuchsmusiker der Young Academy Rostock am Samstag ein Osterkonzert. Beginn ist um 14.30 Uhr im historischen Ballsaal. Karten kosten 30 Euro. Fragen zur Reservierung unter 038203/7401910 oder per Mail an concierge@grandhotelheiligendamm.de. Am Ostermontag ist Theatertag im Bad Doberaner Kornhaus. Zuerst kommen die Kleinen auf ihre Kosten: Um 16 Uhr beginnt das Kindertheaterstück „Alberta geht die Liebe suchen“ für alle ab 3 Jahren. Die Spieldauer beträgt 45 Minuten, der Eintritt fünf Euro.

Am Abend werden dann im Kornhaus Mysterien gelüftet: Wer weiß eigentlich, wie die Insel Hiddensee entstanden ist? Oder wie die Maräne in den Schaalsee kam? Unter dem Titel „Rambazamba sagenhaft“ erfahren es die Zuseher ab 20 Uhr. Der Eintritt kostet 10 Euro (erm. 5 Euro). cm



Wie im Vorjahr freut sich Tamia Labeß aus Bad Doberan auch diesmal auf den Osterhasen. In der Münsterstadt kommt er am Samstag.

FOTO: FRANK SÖLLNER

Jetzt Tickets sichern!

2. Handball-Bundesliga

EMPOR. ROSTOCK vs. TKS EISENACH

08.04.2023 | 17 Uhr
StadtHalle

Tickets unter www.hcempor.de | Abendkasse